



Presseschau vom 27.06.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Nachtrag:

Dnr-online.ru: Am 25. Juni fand im Auditorium der ökonomischen Fakultät der Donezker Nationaluniversität eine Sitzung eines Runden Tisches zum Thema „Strategie und Taktik des Wiedererstehens und der sozialökonomischen Entwicklung der DVR“.

Initiatoren des „Runden Tisches“ waren Mitglieder einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer strategischen Konzeption, eines ökonomischen Modells der weiteren Entwicklung der DVR und der LVR.

Wie der Teilnehmer der Sitzung, der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow, mitteilte, arbeitet diese Arbeitsgruppe schon etwa 8 Monate. In ihr sind Vertreter wissenschaftlicher Kreise, gesellschaftlicher Bewegungen, der gesetzgebenden und ausführenden Teile der Staatsmacht der DVR und der LVR und auch eine Reihe russischer Wissenschaftler und politischer Aktivisten.

Hauptreferent war das Mitglied der Arbeitsgruppe, der Spezialist für das Bankwesen Alexandr Chmeljow. Er sagte, dass die im Referat dargelegten grundlegenden Prinzipien einer Entwicklungsstrategie der Republik das Ergebnis einer fruchtbaren kollektiven Arbeit waren, in der auch Vertreter des Internationalen Slawischen Instituts aus der RF teilnahmen. Die grundlegenden Thesen des Referats liefen auf die Notwendigkeit des Aufbaus einer sozial orientierten Gesellschaft, von staatlichen Monopolen in den grundlegenden Bereichen der Ökonomie, staatliche Planung unter Nutzung sowohl der sowjetischen Erfahrung als auch der Erfahrung der Ökonomen Weißrusslands, Chinas und einer Reihe weiterer Länder hinaus.

Bezüglich der Ergebnisse der Diskussion wurde von der Mehrheit der Teilnehmer des Runden Tisches eine Sicht der grundlegenden Entwicklungsprinzipien der Republik ausgearbeitet:

Monopolrechte des Staates, Entscheidungen in strategisch wichtigen Bereichen zu treffen, Planung als Hauptinstrument der Regulierung der Wirtschaft, die Schaffung einer staatlichen Körperschaft als Organ der Planung und Leitung der Wirtschaft, ohne sich dabei privater Initiative zu verweigern.

Die ausformulierten Thesen werden als Empfehlung wissenschaftlicher Kreise an die

Regierung und den Volkssowjet der DVR gegeben.

Mit Referaten traten auch der Kandidat der physikalisch-mathematischen Wissenschaft, der Dozent der Donezker Nationaluniversität Julian Polschikow – über die mathematische Modellierung ökonomischer Prozesse, und der Vertreter des Instituts für ökonomische Forschungen der DVR Roman Wenshega – über die Perspektiven der Entwicklung der Kohlebranche der Republik, auf.

Die in Donezk stattgefundenene Sitzung des „Runden Tisches“ war die erste Runde einer internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz „Ökonomie nicht anerkannter Republiken“. Die zweite Etappe der Konferenz wird Anfang Juli in Rostow-am-Don stattfinden und wird mit den Kräften von drei führenden russischen wissenschaftlichen Einrichtungen bei Unterstützung der Regierung des Oblast Rostow stattfinden. An diesem wissenschaftlichen Forum werden Vertreter der DVR teilnehmen.

Abends/nachts:

De.sputniknews.com: Die Ukraine stockt ihre Truppen im Donezbecken (Donbass) weiter auf. Laut Präsident Petro Poroschenko ist die zahlenmäßige Stärke der Kiew-treuen Verbände auf 60.000 Mann gewachsen. Vor zwei Wochen waren es 55.000 Mann gewesen. Seit Beginn der Waffenruhe im Februar hat sich das ukrainische Militäraufgebot in der abtrünnigen Industrieregion damit bereits mehr als verdoppelt.

„Wir haben die Stärke unserer Streitkräfte in der Zone der Anti-Terror-Operation auf 60.000 Soldaten erhöht“, sagte Poroschenko am Freitag dem TV-Sender Inter. Neue Kriegstechnik sei in die Region verlegt worden, altes Kriegsgerät sei repariert worden, so Poroschenko weiter. Darüber hinaus habe man die Versorgung der Soldaten verbessert und ihnen bei Militärtrainings ausländische Erfahrungen beigebracht.

Zuvor bereits hatten die selbsterklärten Volksrepubliken Donezk und Lugansk der Regierung in Kiew vorgeworfen, die Mitte Februar in Minsk vereinbarte Waffenruhe für Aufrüstung zu nutzen. Staatschef Poroschenko bestätigte am 11. Juni bei Besuch in Mariupol, dass Truppenstärke in der Region „von 22.000 am 15. Februar auf 55.000 Mann“ gewachsen sei.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30255/45/302554561.jpg>

Novorosinform.org: In den Streitkräften der DVR gibt es viele nicht-professionelle Kommandeure, die „Menschen zur Schlachtbank“ führen, insbesondere wegen mangelhafter Kommunikation mit den anderen Gliederungen der Armee. Am 24. Juni, während der „Direkten Linie“ mit dem Oberhaupt der DVR Alexander Sachartschenko, sagte der Verantwortliche für Sonderoperationen bei der Generalstaatsanwaltschaft, Leutnant der Armee der DVR und Teilnehmer an vielen Kämpfen, Alexander Warjuk:

„Wann wird unsere Armee wirklich kampfbereit werden, wann werden wir uns mit den Fragen beschäftigen, die zur Bildung der Armee unmittelbar nötig sind? Statt Drill müssen wir uns mit taktischer Ausbildung befassen. Notwendig sind dafür qualifizierte Spezialisten... Wie man häufig an den sogenannten Scharfschützen in den Kämpfen sieht – das sind meist tatsächlich nur Schützen.

Kommandeure, die keine Kampferfahrung und keine Erfahrung in der Kriegführung haben, führen ihre Leute zur Schlachtbank. Manchmal treiben sie sie einfach vor sich her.

Entschuldigen Sie meine Offenheit – aber es ist in der Tat so.

Wann wird es bei und nicht nur den Worten nach, sondern tatsächlich ein einheitliches Kommando und eine einheitliche Leitung geben? Wann wird die Verbindung zwischen den Kämpfern geregelt werden? Die mangelnde Kommunikation führt zur Niederlage. Die Jungs ziehen in die Schlacht und haben dabei häufig nicht mehr als ihre Mobiltelefone. Es gibt keine Kommunikation zwischen den Einheiten. Jede Gruppierung wird von ihrem eigenen Kommandeur befehligt – und auch diese Kommandeure stehen nicht immer in Verbindung miteinander. Dadurch gab es schon mehrfach Fälle, in denen wir während des Kampfes gegen die ukrainische Armee begannen, uns wegen mangelnder Kommunikation gegenseitig selbst zu bekämpfen. Ein selbst erlebtes Beispiel: Ich nahm am Sturm auf Ilowajsk teil. Als wir aus Richtung Seljonoje kamen „beschäftigten“ wir uns zuerst mit unseren eigenen Jungs, es gab einen Kampf. Wir hatten einfach keine Verbindung. Und aus diesem Grund gerieten wir fast in eine Umzingelung“, berichtete Watjuk.

Sachartschenko antwortete darauf, dass man Kommandeure, die die Soldaten „in den Tod“ treiben, aus der DVR entfernen muss.

„Beim Militär ist alles einfach und klar... Es gibt einen klaren Plan und einen Zeitplan für das Training und Ausbildungseinheiten, der vom Kommandeur der Armee festgelegt ist. Er wird strikt durchgesetzt. Alle Einheiten, alle Bataillone der Armee werden in den nächsten Wochen Ausbildungseinheiten absolvieren, beginnend bei den Bataillonen und endend bei den einzelnen Zügen. Alle Offiziere absolvieren Kommandostabsübungen. Es wurde eine Reihe von Seminaren und praktischen Übungen für Offiziere bis hin zu den Zugführern organisiert.

Bedauerlicherweise ist die Einheit, in der der Leutnant Dienst tut, eine spezifische und untersteht der Generalstaatsanwaltschaft. Ich übersehe nicht, dass seine Einheit bei der Abwehr der Angriffe der ukrainischen Armee im Gebiet Marinka heldenhaft gekämpft hat und zur Gegenoffensive übergegangen ist. Es war die einzige Einheit, die ihre Aufgabe nicht nur ehrenvoll erfüllt, sondern sogar übererfüllt hat. Ich verstehe auch sehr gut, welche Verluste die Einheit tragen musste. Ich befand mich unweit der Front, saß im Stab. Leider gehe ich noch an Krücken.

Diejenigen Kommandeure, die ihre Soldaten vor sich her in den Tod treiben, das sind keine Kommandeure, sondern Schweine. Solche Kommandeure sind zu identifizieren und diese Höllenhunde aus der Armee der DVR zu entfernen, Solche Kommandeure brauchen wir nicht“, sagte Sachartschenko.

Er versprach auch, dass in allernächster Zeit alle Einheiten der Armee mit Funkgeräten ausgestattet werden.

„Zu den Verbindungen ... Ich verstehe das Problem mangelnder Kommunikation zwischen den Einheiten und sogar zwischen den Kämpfern selbst sehr gut. Gerade heute hat der Betrieb „Topas“ (im Kujbischewskij Bezirk von Donezk) die Aufgabe der Entwicklung und Herstellung von Funkgeräten, die alle Einheiten erhalten werden, als „zu knackende Nuss“ übertragen bekommen. Wir müssen uns mit den Kommandeuren zusammensetzen, damit ihre Unterebenen nicht Drill, sondern taktische Ausbildung erhalten, abgesehen davon, dass Exerzieren langweilig ist. Ich verstehe sehr gut, dass den Drill in der Armee niemand mag. Ich denke, es ist höchste Zeit, zu wichtigeren Dingen überzugehen, wie der Beschäftigung mit der Taktik auf dem Schlachtfeld. Allerdings ist die militärische Grundausbildung als Teil des Dienstes obligatorisch – sie diszipliniert die Einheit und macht so aus einer unorganisierten Menschenmenge eine militärische Struktur.“, betonte Sachartschenko.



<http://storage.novorosinform.org/cache/d/e/-----2.jpg/w644h387.jpg>

Vormittags:

Novorosinform.org: Die Polizei beschlagnahmte während der Proteste in Jerewan gegen die Erhöhung von Strompreisen bei einem der Teilnehmer eine Pistole, berichtet der Pressedienst der Polizei.

Bei einem jungen Mann, der im Jahr 1992 geboren ist, wurde eine Pistole sichergestellt. Er wurde auf der Polizeiwache identifiziert, er heißt Tigran Rostomjan und stammt aus dem Dorf Argawand.

Zuvor waren in Gjumri zwei Teilnehmer einer Aktion zur Unterstützung der hauptstädtischen Proteste verhaftet worden. Beide waren betrunken, bei einem wurde ein Messer gefunden, bei dem anderen Marihuana.

Dan-news.info: Etwa 15 friedliche Einwohner leben zur Zeit in der Ortschaft Weseloje (Zone des internationalen Flughafens von Donezks), teilte der Leiter der Ortsverwaltung Roman Rybakow.

„Etwa 15 Menschen leben jetzt dort, ständig in Kellern. Kinder sind dort zum Glück nicht. Vor dem Krieg lebten dort 597 Menschen“, sagte er.

Nach seinen Worten wird der Ort jeden Tag von den Positionen der ukrainischen Armee aus beschossen. „Wir haben eine Straße Nabereshnaja, wo man nicht gehen kann – sie ist mit Geschossen übersät, die im Abstand von 60 cm von einander liegen. Und so ist die ganze Straße“, erklärte Rybakow.

Er erzählte, dass die Bevölkerung wegen des Krieges gezwungen ist ohne jede Infrastruktur zu leben. Mehr als Hälfte der Wohnhäuser ist zerstört. „Wir bringen diesen Menschen Wasser, Lebensmittel. Eine internationale tschechische Organisation leistet wöchentlich humanitäre Hilfe. So überleben sie“, teilte der Leiter der Ortschaft mit.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben aus Richtung Staniza Luganskaja in den letzten 24 Stunden zwei mal das Territorium der LVR beschossen, unter anderem mit gepanzerter Militärtechnik und großkalibrigen Granatwerfern, teilte die Volksmiliz der Republik mit.

„Um 20:40 am 26. Juni erfolgte ein Beschuss aus Richtung Staniza Luganskaja auf das Gebiet des Denkmals des Fürsten Igor und den Checkpoint der Volksmiliz mit Granatwerfern und gepanzerter Militärtechnik. Über 45 Minuten wurde dieses Gebiet der Republik mit

Granatwerfern vom Kaliber 122 mm beschossen, es wurden 12 Granatgeschosse abgeschossen“, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Dnr-online.ru: Gratulation des Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko zum Tag der Jugend

Liebe Freunde!

Aus ganzem Herzen gratuliere ich euch zu dem Feiertag, der die Zukunft unseres Landes symbolisiert – zum Tag der Jugend!

An diesem Tag will ich mich an die junge Generation des Donbass wenden, die schon bald am Steuer des Landes stehen und die Sache fortführen wird, die wie begonnen haben.

Ihr seid echte Patrioten eures Landes und Helden eurer Zeit. Wie die legendären Junggardisten habt ihr euch mutig in die Verteidigung eurer Heimat gestürzt, die Schwierigkeiten und die Verantwortung nicht gefürchtet. Junge Kämpfer haben sich furchtlos an den Fronten der Republik mit dem Feind geschlagen, zukünftige Ärzte und Krankenschwestern retten das Leben ihrer Mitbürger, und im Hinterland haben die jungen Arbeiter in den Bergwerken und Fabriken gearbeitet, dem Land geholfen und die Stunde des Sieges näher gebracht. Schon heute sind wir stolz auf euch – die jungen Spezialisten, bemerkenswerten Organisatoren, begabte und dem Vaterland ergebene Menschen. Ich bin überzeugt, dass unser Land blühend und glücklich sein wird dank eurer Arbeitsliebe, eurer Begabungen, eurer Achtung gegenüber der Geschichte und den Traditionen eures Volks. Ich bin überzeugt, dass wir – die ältere Generation – beruhigt in Bezug auf unser Heimatland sein können, unsere Städte und Dörfer, die Zukunft der Donezker Volksrepublik.

Von ganzem Herzen wünsche ich alle Erfolge und das Erreichen der gesteckten Ziele, Gelingen und die Eroberungen weiterer Höhen, starke Gesundheit und Wohlergehen. Glück euch, weitere Siege und Heldentaten!

Glückwünsche zum Feiertag!

Das Oberhaupt der DVR – Alexandr Sachartschenko

Nachmittags:

Novorosinform.org: Der ukrainische Sicherheitsdienst SBU hat einen seiner leitenden Mitarbeiter der Hauptverwaltung der Kiewer Region unter dem Verdacht des Verrats verhaftet. Er wird der Zusammenarbeit mit russischen Geheimdiensten beschuldigt. Der Name des Verhafteten wurde nicht mitgeteilt, jedoch wurde betont, es handele sich um einen Mitarbeiter in Führungsposition.

Wie der stellvertretende Chef des SBU Wassili Grizak, der den Leitungsposten von Valentin Nawalnitschenko übernommen hat, mitteilte, wird der heute Arretierte nicht der letzte sein: Es gelte, eine Reihe von Einheiten von russischen Spionen zu befreien.

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Am intensivsten wurde Spartak von den Positionen der 55. einzelnen Artilleriebrigade unter dem Kommando von Oberst Sergej Brusow mit Artillerie beschossen.“

„Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt weiterhin Verlagerungen von Militärtechnik und Personal der ukrainischen Streitkräfte fest. So wurde die Verlagerung von einer Kolonne mit „Grad“- und „Uragan“-Systemen aus Saporoshe in Richtung Kurachowo bemerkt und aus Grodowka Richtung Otschertino wurden zwei SAU-Artilleriesysteme, wahrscheinlich vom Typ 2S1 „Gwosdika“ verlagert.“

Außerdem wurden ukrainische Mehrfachraketenwerfersysteme und Artilleriegeschütze auf dem okkupierten Territorium nördlich von Donezk entdeckt. „Die Aufklärung stellte die Ankunft von sechs „Grad-Systeme und zehn SAU-Artilleriegeschützen in Konstantinowka fest.“

Basurin unterstrich, dass im ganzen nach Angaben der Aufklärung „die Kiewer Führung weiterhin die Vervollständigung und Rotation von Personal, eine Verlagerung von Kampfabteilungen sowie einen Austausch von Automobiltechnik gegen Panzertechnik durchführt sowie sich mit der Vervollkommnung der Befestigungssysteme befasst“.

Dnr-online.ru: Aufruf des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko an die Jugend des Südostens der Ukraine

Freunde!

Von ganzen Herzen gratuliere ich meinen jungen Landsleuten, den Einwohner des Südostens zum Tag der Jugend!

Für mich wie für den gesamten Donbass seid ihr verwandte und nahestehende Menschen. Dnjepropetrowsk und Odessa, Charkow und Nikolajew, Cherson und Saporoshe – alle sind schöne russische Städte, echte Bruderstädte von Donezk und Lugansk.

Aber heute sind für alle Einwohner des Südostens und besondere für die Jugend schwere Zeiten entstanden. Die ukrainische Oligarchie hat um ihre Macht zu erhalten ein Bündnis mit dem Faschismus geschlossen, des schlimmsten Feindes unseres Volkes. Und als ihr eure Stimme gegen den Extremismus erhoben habt, als ihr offen Protest gegen diese euch fremde Ideologie erhoben habt, hat das verbrecherische Kiewer Regime Krieg gegen das eigene Volk erklärt. In der Folge wurden tausende Menschen verbrannt, ins Gefängnis geworfen oder sind verschwunden. In den Donbass wurde eine Armee geschickt, aber wir haben den Eroberern Widerstand geleistet und mit der Waffe in der Hand die Freiheit verteidigt. Es war für uns schwer, aber wir haben widerstanden und nun erbauen wir unseren unabhängigen und gerechten Staat.

Ich rufe euch auf – Jugend des Südostens – alle Furcht zur Seite zu werfen, eure Kräfte zu vereinigen und in einer einheitlichen Front gegen das Okkupationsregime zu kämpfen. Befreit euch, seid die Herren eures Landes, steht auf zur Verteidigung eurer Kultur, Tradition und Muttersprache.

Heute seid ihr jung, stark und mutig und nur von euch hängt die Zukunft eures Landes ab, das Wohlergehen eurer Verwandten und Freunde, der Frieden und das Gedeihen!

Dnr-online.ru: Der Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Maxim Leschtschenko berichtete den Einwohnern Gorlowkas während eines Arbeitsbesuchs in der Stadt, dass zur Zeit vor der Führung der DVR die Frage des Wiederaufbaus der Infrastruktur der Stadt, der Straßen und der Versorgungssysteme steht.

„Die Lage der Stadt könnte man sich gelinde gesagt besser wünschen. Wenn man die Situation analysiert, sind wir zu der Schlussfolgerung gekommen, dass ein solcher Zustand sich über Jahre entwickelt hat. Die vorherige Führung von Gorlowka hat nichts zum Wiederaufbau der Straßen, der Infrastruktur, der Versorgungssysteme und der Gebäude getan. Zur Zeit werden Budgets der Städte der Republik gebildet. In der nächsten Zeit wird ein Programm zum Wiederaufbau der Straßen erarbeitet, besondere Aufmerksamkeit werden Gorlowka und Sneschnoje finden“, sagte Maxim Leschtschenko.

Er teilte auch mit, dass trotz der Wirtschaftsblockade der DVR zur Zeit Fragen des Exports

von Erzeugnissen über die Grenzen der Republik hinweg gelöst werden. Besondere Aufmerksamkeit werden die Gorlowker Unternehmen erhalten.

De.sputniknews.com: Die Ergebnisse des Treffens der Nato-Verteidigungsminister am 24. und 25. Juni in Brüssel bestätigen die Unabänderlichkeit des im September 2014 genommenen Kurses auf die militärpolitische Dominanz in Europa, wie das russische Außenministerium am Freitag geäußert hat.

„Mit einer Beharrlichkeit, die einer besseren Verwendung wert ist, stockt die Nato die sogenannten Eingreiftruppen weiter auf und erhöht deren Operativität, unter anderem durch die Stationierung von Kommandostabseinheiten im Baltikum, in Bulgarien, Polen und Rumänien zum Koordinieren von Übungen und eventuellen Operationen der Allianz sowie durch die Übertragung der Befugnisse zur Versetzung der genannten Kräfte in den Alarmzustand noch vor dem Fällen einer politischen Entscheidung durch alle Nato-Mitgliedsstaaten an die Militärstrukturen des Blocks“, heißt es in einem Kommentar der Informations- und Presseabteilung des russischen Außenministeriums.

Die Behörde verweist auf die Absicht der USA, 1.200 Kampffahrzeuge nach Deutschland zu verlegen, von denen 250 (Panzer, gepanzerte Kampffahrzeuge und Panzerhaubitzen) anschließend im Baltikum und in einer Reihe von osteuropäischen Ländern stationiert werden sollen.

„Mit anderen Worten wird der gefährliche Kurs auf die Osterweiterung der Nato-Infrastruktur, auf die Verstärkung der Militärpräsenz der Allianz in der Nähe der Grenzen Russlands unter dem erfundenen Vorwand eines angeblich ‘aggressiven Verhaltens‘ unseres Landes fortgesetzt“, heißt es weiter in dem Kommentar des russischen Außenministeriums.

Moskau werde „auch weiterhin die konkreten Handlungen der Allianz aufmerksam verfolgen, unter anderem in Bezug auf deren Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Nato-Russland-Grundakte“, so das Außenamt Russlands.

Novorosinform.org: Der Präsident der Ukraine Pjotr Poroschenko hat „gelinde gesagt gelogen“, als er behauptete, die ukrainische Seite erarbeite einen Entwurf für Verfassungsänderungen in Abstimmung mit dem Donbass. Dies sagte heute das Oberhaupt der LVR Igor Plotnitski vor Journalisten.

Damit kommentierte er die Worte Poroschenkos, dass „an der Erarbeitung der Verfassungsänderungen Vertreter aus dem Donbass teilgenommen“ hätten. Der ukrainische Präsident hatte auch gesagt, dass in der kommenden Woche der Entwurf zu Verfassungsänderungen dem ukrainischen Parlament zur Beratung vorgelegt werde, der zuvor bereits vom Präsidenten der Verfassungskommission der Ukraine begutachtet und befürwortet wurde.

„Nein, so war es nicht. Mit Vertretern des Donbass und ihren Vorschlägen zur Änderung der ukrainischen Verfassung waren sie nicht einverstanden.“, sagte Plotnitski.

„Wie üblich hat Pjotr Alexejewitsch, um es milde auszudrücken, gelogen“, ergänzte er. Weiter sagte er: „Die Erklärung Poroschenkos über die angebliche Umsetzung ihrer Verpflichtungen zur Gewährung eines besonderen Status für den Donbass im Rahmen des Minsk-Prozesses durch die Ukraine, ist eine dreiste Lüge.“

Das Minsker Maßnahmenpaket sieht eine Koordination aller politischen Entscheidungen und Verfassungsänderungen in dieser Grundfrage mit der LVR und DVR vor.

Das, was die Ukraine jetzt anbietet, ist eine Fälschung, es ist der Ersatz des Dialoges durch eine Imitation. Wir werden diesen Entscheidungen niemals zustimmen.

Wir meinen, dass die Ukraine die Minsker Vereinbarungen bewusst bricht.

Die Schuld an diesem Bruch tragen allein die Ukraine und ihre westlichen Sponsoren.“

De.sputniknews.com: Die Mitarbeiter des russischen Außenministeriums haben dem US-Außenminister John Kerry, der sich Ende Mai ein Bein gebrochen hatte, gute Besserung gewünscht - und das nicht ohne Witz.

Im englischsprachigen Twitter-Account der Behörde heißt es: „Wir wünschen John Kerry vollständige Genesung und allen anderen Frieden.“

Das der Twitter-Mitteilung hinzugefügte Foto zeigt den US-Außenminister mit einer Gehstütze, die er wie ein Gewehr hält.

Kerry hatte sich am 31. Mai auf einer Radtour in der französischen Stadt Scionzier unweit von Genf ein Bein gebrochen. Die Fraktur entstand in unmittelbarer Nähe der Stelle, wo Kerry früher einer Operation zum Ersatz des Schenkelhalses unterzogen worden war. Dem 71-jährigen wurde von Schweizer Medizinern angeraten, sich an seinen Arzt zu wenden, der ihn in einem Krankenhaus in Massachusetts operiert hatte. Wenige Tage später wurde der Politiker mit einem Militärtransportflugzeug in die USA gebracht. Dort wurde er operiert und konnte wieder in sein Haus in Boston zurückkehren.



<http://storage.novorosinform.org/cache/6/1/kerri3.jpg/w644h387.jpg>

Novorosinform.org: Die Miliz der Donezker Volksrepublik hat im Verlauf des Tages 46 Verletzungen der Waffenruhe durch die ukrainische Seite registriert. Dies berichtete heute das Verteidigungsministerium der DVR gegenüber DAN.

„Die Intensität der Angriffe durch die ukrainische Seite betrug am zurückliegenden Tag 46 Verletzungen der Waffenruhe“, sagte ein Sprecher. „Der Feind verwendete erneut schwere Waffen“.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums der DVR wurden auf das Gebiet der Republik insgesamt 44 Artilleriegranaten, 17 aus Panzern sowie 111 aus 82- und 120mm-Granatwerfern abgefeuert. Darüber hinaus verwendete der Gegner Handgranaten und Kleinwaffen.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums wurden Donezk (der Kiewskij-Bezirk und der Bereich des Flughafens), Gorlowka und Jasinowataja beschossen. Unter Feuer der „ATO“ gerieten auch die Siedlungen Nikolajewka, Schirokino, Aleksandrowka, Belaja Kamenka, Krasnij Partisan, Spartak, Losowoe, Wassiljewka, Troizkoe und Michailowka.

Daten über Opfer unter der Volksmiliz und der Zivilbevölkerung werden noch gesammelt.



[http://storage.novorosinform.org/cache/b/1/\(2\)_Obstrel1.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/b/1/(2)_Obstrel1.jpg/w644h387.jpg)

Dan-news.info: Die Erklärung des Präsidenten Poroschenko über die Verstärkung des militärischen Kontingents im Donbass durch Kiew ist mit dem Ziel der Zuspitzung der Lage in der Ukraine erfolgt, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin. „Solche Erklärungen sind eine Zuspitzung der inneren Situation. Dies ist ein Spiel, das mit einem inneren Publikum rechnet. Es hilft den Kampfgeist der Truppen zu unterstützen, es birgt Mobilisierungspotential“.

Purgin sagte auch, dass die reale Zahl der ukrainischen Soldaten im Donbass erheblich die veröffentlichten Zahlen übersteigt. „Poroschenko spricht von 60.000 Soldaten, aber in dieser Zahl sind nicht die Hilfsbataillone enthalten. Die reale Zahl beträgt etwa 80.000 Personen“, fasste Purgin zusammen.

Abends:

Dan-news.info: Die Jugend des Donbass hat zur Zeit die einmalige Chance die Welt besser zu machen, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Ihr habt eine einmalige Chance das zu tun, was wir nicht tun konnten. Ihr habt die Möglichkeit das zu schaffen, was wir nicht schaffen konnten. Ihr habt die Möglichkeit die Welt besser zu machen, damit Kinder nicht weinen, sondern sich freuen und lachen.

Glückwünsche zum Festtag“, sagte er von der Bühne zu den zur Feier des Tags der Jugend im Schtscherbakow-Park der Hauptstadt Versammelten.

Später sagte Basurin im Gespräch mit Journalisten, dass in der jungen Republik der Tag der Jugend einen neuen Inhalt und Sinn erhalten hat. „Früher gab es diesen Festtag auch, aber das war einfach irgendeine Schablone, die niemand beachtet hat“, erklärte er. „Nach dem, was ich hier sehe, was ich in der Stadt gesehen habe, kann ich sagen – die Menschen freuen sich.

Der stellvertretende Kommandeur danke der Jugend der DVR, die in einer für die Republik schwierigen Zeit an ihrer Seite geblieben sind. „Ich möchte unserer Jugend danken, die hier geblieben ist, die sich nicht gefürchtet hat, denen die in den Schulen und Hochschulen lernen. Ihnen gehört meine Dankbarkeit, weil es Helden sind, die ihren Mut dadurch zeigen, dass sie hier sind“, fügte Basurin hinzu.